

N<sup>ro</sup>. 40.

Donnerstag den 3. April

1834.

**Gubernial-Verlautbarungen.**Z. 362. (3) Nr. 4089/705<sup>5</sup>

E u r e n d e

des k. k. iörrischen Guberniums zu Laibach. — Die allerhöchste Entschliebung vom 1. Hornung 1834, in Betreff der Jurisdiction über die Privatdienerschaft der in Wien residirenden auswärtigen Gesandten wird kund gemacht. — Se. Majestät haben in Betreff der Jurisdiction über die Privatdienerschaft der in Wien residirenden auswärtigen Gesandten mit allerhöchster Entschliebung vom 1. Hornung l. J. Folgendes zu bestimmen geruht: „Diesenigen Hausleute und Diensthoten eines Gesandten, welche unmittelbar Unterthanen des Staates sind, zu dem er gehört, sind der ordentlichen Civil-Gerichtsbarkeit nicht unterworfen; Unterthanen Meiner Staaten und dritter Mächte dagegen unterstehen der Civil-Gerichtsbarkeit der ordentlichen Justizbehörden, insofern nicht rücksichtlich einzelner Gesandtschaften ein abweichendes Uebereinkommen zu Stande gebracht wird.“ — Dieses wird in Folge hohen Hofkanzleidecrets vom 17. Februar l. J., Z. 4015, hiermit kund gemacht. — Laibach am 8. März 1834.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.Joseph Wagner,  
k. k. Gubernialrath.Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.  
Z. 367. (3) Nr. 1838.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Magdalena Ruard, Witwe und Vormünderinn, dann des Dr. Johann Oblak, Mitvormundes und Curators des minderjährigen Victor Ruard, als bedingt erklärten

Intestat-Miterben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. Februar l. J., zu Sava im Bezirke Weissenfels, verstorbenen Leopold Ruard, Berg- und Hammergewerks Inhabers, die Tagsetzung auf den 12. Mai 1834 Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 15. März 1834.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

Z. 369. (2)

Erh. Nr. 264.

**Straßenbau-Licitation.**

Die an der Klagenfurter Straße in dem buchhalterisch richtig befundenen Betrage von 1043 fl. 39 kr. E. M. zur dießjährigen Bauführung bewilligten Maurerarbeiten, bestehend in Herstellung der Stützmauern und Durchlässe, werden bei der Bezirks-Expositur zu Neumarkt am 9. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zuerst gegenstandsweise, sodann aber mit Abschlag der einzeln erzielten Nachlässe, im Wege der Herabsteigerung, in Gesamtheit ausgedoten werden. Dieses wird zufolge Decrets der löbl. k. k. iörrischen Landesbau-Direction vom 14. 27. März d. J., Z. 548 et 683, mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jedermann, der an der Versteigerung Theil zu nehmen wünschet, gehalten ist, das 5 o/o Badium des Fiscalpreises, im Erstehungs-falle aber eine zehn-percentige Caution des Erstehungs-betrages zu Händen der Licitations-Commission baar zu erlegen. — Die Baupläne, Baudevissen und das Detail der Bedingungen können hieramts täglich eingesehen werden. — K. K. Straßenbaucommissariat Krainburg am 27. März 1834.

## K r e i s ä m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 363. (2)

Nr. 3112.

Statt finden. — Dieses wird mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Ersteher das Bauzeug in dem Ort des betreffenden Straßen-Commissariat-Sizes zu stellen haben werden, und daß die übrigen Licitations-Bedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach den 24. März 1834.

### K u n d m a c h u n g .

Wegen Beistellung der in dem nachfolgenden Ausweise aufgeführten, bei den vier Straßen-Commissariaten der Provinz Krain, pro 1834 benötigten Schanzzeugstücke, wird am 14. April l. J., um 9 Uhr Vormittags, bei diesem Kreisamte eine Minuendo-Licitacion

### A u s w e i s

über das für das Verwaltungs-Jahr 1834, in den Straßen-Commissariaten Laibach, Krainburg, Neustadt und Adelsberg neu beizuschaffende Schanzzeug

Benennung des Schanzzeuges	Davon sind beizuschaffen im Straßen-Commissariate				Summe	Anmerkung
	Laibach	Krainburg	Neustadt	Adelsberg		
Brechstangen, große,	.	2	1	.	3	
Drahtneze	3	.	6	3	12	
Einräumerschilder	1	.	.	8	9	
Eiserne Rechen	9	14	6	27	56	
Erdfraßer	35	.	.	7	42	
Floßhacken	3	.	.	.	3	
Gräbenhauen	.	.	9	.	9	
Gräbenschnüre	.	.	12	9	21	
Hauen, br eite,	23	.	4	13	40	
Hauen, spitze,	27	13	.	5	45	
Handhacken	1	.	.	.	1	
Hammer, große,	3	.	2	15	20	
dto. mittlere,	.	.	6	7	13	
dto. kleine,	27	.	.	30	57	
Hacken, große,	8	.	.	15	23	
dto. kleine,	12	.	8	9	29	
Krahen	29	74	19	64	186	
Klaftermaß	.	.	.	20	20	
Keule, eiserne,	20	2	.	29	51	
Klampfen	9	.	.	4	6	
Ketten, mittlere,	2	.	.	.	.	
Kothschere	6	21	6	27	104	
Krummmesser	.	.	9	21	30	
Ladstöcke	6	.	.	3	9	
Ladspitze	7	.	1	10	18	
Leiter	.	.	.	25	25	
Messketten	.	.	.	4	4	
Mazollen	.	4	3	8	25	
Pilottenringe	4	.	2	.	6	
Raumlöffel	8	.	.	10	18	
Schaufeln	44	220	10	186	460	
Seile	.	.	1	6	7	
Stemmeisen	2	.	.	15	17	
Steinbohrer	5	6	.	6	17	

Benennung des Schanzzeuges	Davon sind beizuschaffen im Straßen-Com- missariate				Summe S	Anmerkung
	Laibach	Krainburg	Neustadt	Adelsberg		
Säge	6	.	.	.	6	
Schottermasserei	21	.	8	.	29	
Windschäufeln	.	.	.	199	199	
Wage, ganze,	1	.	.	.	1	
Wagenwinde	2	.	.	.	2	
Vorrathshausenmas- serei	.	.	12	.	12	
Zugsäge	.	.	3	.	3	
Zugstricke	6	.	.	6	12	
Lauffstangen	5	.	.	.	5	
Radl	1	.	.	.	1	
Schiffe, ganze,	1	.	.	.	1	
Wassergeschirre	14	.	2	13	29	
Windhacken	2	.	1	.	3	
Steinzwickeln	.	.	.	2	2	
Maurerhämmer	.	.	5	29	32	
Multern, buchene,	.	.	.	148	148	
Schiebtruhen	9	29	8	52	98	
Eisshäufeln	.	10	3	.	13	
Zwerchart	1	.	2	.	3	
Krücken, hölzerne,	.	.	.	50	50	
Zimmermannschrä- gen	.	.	6	.	6	
Bandhacken	.	.	4	.	4	
Holzbohrer	4	.	.	.	4	
Schiffe, halbe,	.	.	2	.	2	
Wagen, halbe,	.	.	2	.	2	

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 361. (2)

E d i c t.

Nr. 463.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiermit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Johann Watsch von Laibach, in die executive Versteigerung der, dem Marttn Schonta von Podgoritz gehörigen, dem Grundbuchsante des Gutes Lichtenberg dienstbaren, auf 332 fl. C. M. geschätzten Realität, dann des auf 13 fl. 43 kr. M. M. betheuereten Mobilars, puncto schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: 28. April, 28. Mai und 28. Juni 1834, jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet, daß, wenn die Realität und daß Mobilare bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsabgang nicht um den Schätzungswerth an gebracht werden könnten, selbes bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Er-

scheinung mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, Cicitationsbedingnisse und Grundbuchsextract täglich in hiesiger Amtskanlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 22. März 1834.

B. 364. (3)

E d i c t.

Nr. 397.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Schneiderkutsch von Radleß wider Stephan Knafel von Laab, dermal wohnhaft zu Gubar, in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegeten, sub Urb. Nr. 17, Haus-Nr. 6, der löbl. Kirchengült St. Petri zu Laab dienstbaren halben Hoffstatt, und der sub Urb. Nr. 19 et 33 ebendabin dienstbaren Realitäten, dann des sub Geräutber-Protocoll Nr. 446, der Herrschaft Schneeberg dienstbaren Geräutbes Laab pod Melajedzam u Javoreh, we-

gen Schuldiger 154 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme der 28. April, der 28. Mai und der 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realitäten mit dem Besage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den Schätzungswert pr. 535 fl. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Citationsbedingungen und der dießfällige Grundbuchs-Extract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. März 1834.

B. 368. (3) Nr. 541.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Erforschung d. s. allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Personen die Tagsagungen auf den 12. April 1834, Vormittags nach Johann Wanz, Schweinbändler von Höstern; den 14. April Vormittags nach Anton Opalk, 1/4 Hübler von Opalkou; den 15. April Vormittags nach Martin Gruben, 1/4 Hübler von Unter-Kethje; und den 16. April 1834 Vormittags nach Mathias Knaus, Grundbesitzer von Mitterdorf, in dieser Gerichts-Kanzlei bestimmt worden.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hiervon etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen sich so gewiß zu melden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 12. März 1834.

B. 357. (3) Nr. 569.

**E d i c t.**

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstätten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Pilleitsch von Krainburg, vom Bescheide 15. März 1834, Nr. 569, in die freiwillige Versteigerung des ihm gehörigen, zu Krainburg, sub Cons. Nr. 140 gelegenen, der landesfürstlichen Stadt Krainburg dienstbaren, gerichtlich auf 920 fl. C. M. bewertheten Hauses gewilliget, und zur Vornahme derselben ein einziger Feilbietungstermin auf den 15. April 1834 Vormittags um 9 Uhr, in Loco Krainburg mit dem Anhange anberaumt worden, daß besagtes Haus bei dieser einzigen Versteigerung nur um oder über den Ausrufspreis pr. 920 fl., auf keinen Fall aber unter demselben wird hintangegeben werden.

Hierzu werden Kauflustige mit dem zu erscheinenden eingeladen, daß die dießfälligen Citationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Michelfstätten zu Krainburg am 15. März 1834.

B. 359. (3) Nr. 434.

**E d i c t.**

Vor dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudegg haben alle Jene, welche entweder als Gläubiger

oder sonst aus einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des zu St. Ruprecht mit Hinterlassung einer leghilfigen Anordnung verkorkenen Mathias Jurglitsch, einen Anspruch zu machen gedenken, am 10. April l. J., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, und denselben rechtkräftig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 14. März 1834.

B. 360. (3) Nr. 433.

**E d i c t.**

Das vereinte Bezirksgericht zu Neudegg macht kund: Man habe auf Ansuchen des Johann Stedl von St. Ruprecht, als Mathias Jurglitsch'schen Testaments-Executors, in die öffentliche Veräußerung der, zum Nachlasse des Mathias Jurglitsch gehörigen, zu St. Ruprecht gelegenen, der Herrschaft Raffensuf, sub Urb. Nr. 66, dienstbaren, auf 158 fl. 45 2/3 kr. geschätzten ganzen Hube, und des in Apnenig gelegenen, dem Gute Groilach bergrechtlichen, auf 82 fl. geschätzten Verlassweingartens na hrib per Ostresh gewilliget, und hierzu die Tagsagung auf den 9. April l. J., Vormittags 9 Uhr, im Orte St. Ruprecht bestimmt. Wozu die Kauflustigen hiermit zu erscheinen eingeladen werden.

Vereintes Bezirksgericht zu Neudegg am 14. März 1834.

**In**

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's**  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

**Handwörterbuch**

der

**deutschen Sprache**

**J. E. Adelung's** <sup>nach</sup> großem Wörterbuche mit Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen, besonders aber für Beamte und andere Geschäftsmänner bearbeitet

von **F. L. Schmidel.**

3 Bände in 4 Abtheilungen. gr. 8. Wien, 1823. (1659 Seiten stark) 2 fl. 15 kr.

Adelung's großes Wörterbuch der deutschen Sprache ist für den Geschäftsmann zu weitläufig, und sein kleines Wörterbuch selbst für Schüler zu unvollständig. Der Herausgeber hofft daher, daß gegenwärtige Bearbeitung willkommen seyn dürfte, da er gesucht hat in Ansehung der Rechtschreibung, in der Abänderung der Haupt-, Bei- und Fürwörter, in der Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter und in der Wortfügung dieses Handwörterbuch für Lehrer und Schüler vorzüglich brauchbar zu machen; auch sind in demselben jene Wörter, welche in mehreren Bedeutungen gebraucht werden, sowohl die verschiedenen Bedeutungen erklärt, als auch die von einem oder dem andern Worte abstammenden Redensarten beigelegt worden.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Peacel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
März	26.	26	11.9	27	0.1	27	1.9	2	—	—	7	0	—	trüb	Schnee	heiter	—	2	0	0	
"	27.	27	2.9	27	5.2	27	4.0	5	—	0	—	—	1	f. heiter	Schnee	trüb	—	1	11	0	
"	28.	27	4.0	27	4.0	27	4.0	2	—	—	2	—	1	Schnee	Schnee	f. heiter	—	1	10	0	
"	29.	27	5.8	27	3.2	27	2.3	1	—	—	2	—	3	Nebel	heiter	schön	—	1	11	6	
"	30.	27	2.8	27	2.8	27	4.5	—	1	—	8	—	4	heiter	wolk.	f. heiter	—	1	10	0	
"	31.	27	5.8	27	5.4	27	3.8	—	1	—	10	—	6	schön	schön	schön	—	1	7	0	
April	1.	27	2.9	27	3.5	27	3.3	—	3	—	2	—	2	Schnee	Schnee	Schnee	—	1	1	6	

## Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 29. März. Hr. Anton Breitenmoser, Me-  
chaniker, von Neustadt nach Triest. — Hr. Bene-  
dict Abvinent, Menagerie-Inhaber, von Grätz.  
Den 30. Hr. Leopold Paternolli, Buchhändler,  
nach Görz. — Hr. Joseph Kohen, Banquier, und  
Hr. Abraham Ettinger, Handelscommis; beide von  
Triest nach Wien. — Hr. Johann Romano, Bes-  
tzer, von Triest nach Grätz.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 27. März 1834.  
Dem Alex Drachslor, Zimmermann, sein Sohn  
Lorenz, Normalschüler der 2. Classe, alt 10 Jahr,  
in der Pollana-Vorstadt, Nr. 59, an der Brustwaf-  
fersucht.  
Den 29. Anton Supantschitsch, Tandler, alt  
80 Jahr, in der Krengasse, Nr. 90, an Entkräftung.  
Den 30. Franz N., Findelkind, alt 10 Tage,  
im Civil-Spital, an der Leberentartung.  
Den 31. Ursula Litschar, ledig, alt 65 Jahr,  
in der Pollana-Vorstadt, Nr. 85, an der Wasser-  
sucht.  
Den 1. April. Hr. Georg Licker, Registrant  
beim k. k. Stadt- und Landrechte, alt 42 Jahr,  
am Platz, Nr. 238, am Nervenfieber. — Jacob Er-  
schen, Sattler, alt 62 Jahr, in Hühnerdorf, Nr. 6,  
an der Bauchwassersucht. — Hr. Johann Sittar,  
Deconom bei der neuen Zuckerraffinerie, alt 46 Jahr,  
in der Pollana-Vorstadt, Nr. 23, an der Luftröhren-  
schwindsucht.  
Anmerkung. Im Monate März sind 40 Men-  
schen gestorben.

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 29. März 1834:

18. 63. 4. 34. 74.

Die nächste Ziehung wird am 12. April  
1834 in Triest gehalten werden.

## Gubernial = Verlautbarungen.

S. 373. Nr. 5427.

Beschreibungen  
erloschener Privilegien. — 1.) Maschine zur  
Erzeugung der Bobbinets-Spigen, von Hein-

rich Savil Davy in London; (priv. am 17.  
August 1824.) Diese Maschine ist der seither  
allgemein bekannt gewordene, und in mehre-  
ren technischen Werken bereits beschriebene Bob-  
binetstuhl, daher die nähere Beschreibung des  
selben überflüssig erscheint. Es verdient jedoch  
bemerkt zu werden, daß die von dem gewese-  
nen Privilegiumsbesitzer vorgelegten Zeichnun-  
gen, so wie die von ihm beigefügte Beschrei-  
bung in deutscher Sprache verfaßt, einen so  
deutlichen Begriff von der Sache geben, daß  
man jeden, der von dieser sinnreichen Maschi-  
ne nähere Kenntniß zu erlangen wünschet, auf  
die eben erwähnten Zeichnungen und die Bes-  
chreibung mit vollem Rechte hinweisen kann.  
— 2.) Dampfkessel, um das Wasser in  
den Seidenfilanden zu erhitzen, von Pa-  
scentin Gasparini zu Roveredo; (priv. am  
27. Jänner 1822.) — Dieser Kessel ist  
bestimmt, das Wasser in Dampf zu ver-  
wandeln, um diesen sodann zur Erhitzung des  
Wassers der eigentlichen Cocons-Kessel zu ver-  
wenden, und hat das Eigenthümliche, daß an  
einer Seite desselben sich ein Speisungsclinz-  
der befindet, welcher mittelst einer sperbar-  
en Oeffnung mit dem Kessel in Verbindung  
steht, und als Vorwärmer des Wassers dient,  
und daß die Leitungsröhren nicht von Kupfer,  
sondern von Blei sind, damit durch die schlechte  
Leitungsfähigkeit dieses Metalles weniger Wär-  
me verloren geht. Auch ist ein Manometer  
angebracht, durch welches der Wasserstand  
im Kessel genau beobachtet werden kann. —  
3.) Maschine zum Zwirnen verschiedener Gar-  
ne, von Heinrich Savil Davy in London;  
(priv. den 16. August 1824.) — Das Wes-  
sentliche dieser Maschine beruht darauf, daß  
sie eine zweifache Reihe horizontal liegender  
Spindeln mit Fliegen hat, von welcher aus  
das Garn nach der ersten Drehung durch Wal-  
zenpaare durchläuft, und dann erst auf einer

weitem Reihe von aufrechtstehenden Spindeln die erforderliche Drehung erhält. — 4.) Baumwoll-Puzmaschine, von Carl Wilhelm Brevillier in Wien; (priv. am 6. Jänner 1823.) — Diese Baumwoll-Puzmaschine ist der nunmehr allgemein bekannte batteur éplucheur, welcher sich in mehreren technischen Werken beschrieben befindet. — 5.) Verbesserung in Verfertigung der Tapezirer-Börtel, von Johann Kessler in Wien; (priv. am 18. Juni 1821.) — Der gewesene Privilegiumsbesitzer schlägt vor, dieses Fabrikat auf dem Mühlstuhle zu verfertigen, wodurch 20 solcher Börtel und selbst von mehreren Dessins zu gleicher Zeit erzeugt werden können. — 6.) Wagen zur Transportirung des Holzes, von Ritter v. Schönfeld in Wien; (priv. am 22. Juni 1823.) — Dieser ist der bekannte, zur Verführung des geschnittenen Holzes dienende Wagen, der Pporusgesellschaft in Wien, und bedarf daher keiner näheren Beschreibung. — 7.) Wiener Wasser, als Gegenstand der Toilette, von Anton Mittrenga in Wien; (priv. am 27. Juli 1823.) — Die Bestandtheile dieses aromatischen Geistes sind: 35 grädiger fusselfreier Weingeist, welcher über ein Gemenge von Pomeranzens- und Citronenschalen, dann von Curdamom, Coriander, Weidenwurzel, Zimmet, Muskatnüssen, Rosmarin, Lavendelblüthen, Damascener Rosenblättern, Gewürznelken und etwas Benzol abdestillirt, und mit dem sogenannten zusammengesetzten Melissenwasser vermenget wird. — 8.) Methode, die rohe Sode zu reinigen, von Adam Mauthner in Pesth; (priv. am 9. Juni 1825.) — Die rohe Sode wird im Wasser aufgelöst, und mit Beimengung von Holzkohlen, reiner Thonerde, (statt dieser auch Bergkreide,) durch mehrere bottichartige Filtirapparate durchgeseiht, endlich durch Abdampfen wieder zur Trockene gebracht.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 374. (1) Nr. 2130.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Vogt-Herrschaft Sittich, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der auf die Filialkirche St. Anton in der Pfarre Seisenberg, lautenden, und in Verlauff gerathenen krainersich ständischen Aera-Obligation à 3 1/2 ojo, Nr. 546, ddo. 1. Fe-

(Z. Amts-Blatt Nr. 40. d. 3. April 1834.)

bruar 1786, pr. 50 fl. gewidiget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers k. k. Fiscalamtes die obgedachte krainersich ständische Aera-Obligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 24. März 1834.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 370. (1)**

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem Gute Semitsch in Unterkrain, wird mit 20. k. M. Mai l. J., die Stelle eines ledigen Verwalters, der zugleich geprüfter Grundbuchsführer und der Deconomie kundig seyn muß, mit einem jährlichen Gehalte von 150 fl., nebst der freyen Kost und Bedienung erledigt.

Bewerber um diesen Dienstposten, haben ihre eigenhändig geschriebenen, mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität belegten Gesuche bis 24. April l. J., in Laibach an den Herrn Valentin Zebor, wohnhaft am neuen Markte, Haus-Nr. 172, im ersten Stocke, portofrey abzugeben.

**Z. 372. (1)**



Sonntag

**zum allerersten Male**

ist die Menagerie zu sehen, in welcher sich mehrere Exemplare befinden, die man zum ersten Male lebend nach Europa gebracht hat. Die interessante merkwürdige Hauptfütterung und Zahmheitsproduction sämtlicher reisenden Thiere wird täglich um 5 Uhr Statt finden.